

Mit Herzblut um Nöte kümmern

Tag der offenen Tür der Beratungsstelle Ambulante Hilfe zum 20. Geburtstag

Von Maren Warnecke

Uelzen. Die Welt lässt sich nicht mit einem Streich verändern. Oft sind es aber die kleinen Dinge, die Not lindern können. Diese Erfahrung machen die Sozialpädagoginnen Simone Weiland, Kirsi Büscher und Maren Salomon täglich im Umgang mit Menschen. Die drei arbeiten bei der Ambulanten Hilfe Uelzen. Mit einem Pflegedienst hat das nichts zu tun, wie wohl viele meinen. Vielmehr ist die Ambulante Hilfe die Beratungsstelle des Herbergsvereins Wohnen und Leben, freier Träger der Diakonie. Dort werden Menschen unterstützt, die nicht mehr auf der Straße leben wollen oder können und Hilfe bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft brauchen. Aber auch jeder andere Ratsuchende, der seine Probleme nicht aus eigener Kraft bewältigen kann, ist während der offenen Sprechstunden willkommen.

„Das ist ein Job, den man mit Herz macht, manchmal auch mit Herzblut“, erzählte Maren Salomon. „Wir bemühen uns um den ganzheitlichen Aspekt“,

ergänzte Simone Weiland. Während es „auf dem Amt“ meist um die nüchterne Sachlage geht, dürfen die Betroffenen bei ihrem Besuch der Ambulanten Hilfe ihr eigenes Tempo gehen. „Man muss die Würde des Menschen im Blickfeld haben, damit sich jemand auch fallen lassen kann“, erklärte Weiland. Seit Einführung von Hartz IV fühlen sich viele Betroffenen gänzlich im Dschungel der Bürokratie verloren. Da reicht manchmal ein kurzer Anruf bei der entsprechenden Behörde oder das gemeinsame Ausfüllen eines Antrags, dass die Welt nicht mehr ganz so schwarz aussieht, erzählte das Terzett.

Der Lohn für die Bemühungen sind die kleinen Gesten und Worte der Betroffenen, und das inzwischen seit 20 Jahren. Grund genug für die Mitarbeiter der Ambulanten Hilfe mit Leiterin Daniela Faber, am Mittwoch, 15. November, einen Tag der offenen Tür in den Räumen an der Veerßer Straße 1 (Eingang Hutmacherstraße) zu feiern. Von 11 bis 16 Uhr sind Interessierte eingeladen, sich ein Bild von der Arbeit zu machen. Fürs leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.



Kirsi Büscher (von links), Simone Weiland und Maren Salomon sind die drei guten Seelen der Ambulanten Hilfe in den Beratungsstellen Uelzen und Lüchow-Dannenberg. Foto: Rabsahl